

10. Management-Fachtagung des EVVC präsentierte sich **disziplinübergreifend** – und liegt damit **goldrichtig**



Schauplatz des diesjährigen Festabends war die schicke Mercatorhalle, seit zwei Jahren Duisburgs neues gesellschaftliches Zentrum



In den Programmen wichtiger Branchenveranstaltungen scheint sich ein bemerkenswerter Paradigmenwechsel zu vollziehen, der nur zu begrüßen ist und hoffentlich konsequent weitergeführt wird: weg von den bekannten Nabelschau, die die eigene Welt immer für die einzig mögliche hielten, hin zum anspruchsvolleren Diskurs mit interessanten Ideen und verwandten Bereichen. Das erfordert Köpfe.

Zum Beispiel Frank Widmayer, Vorstand Personal der CAS Software AG, die immerhin zum Arbeitgeber des Jahres gekürt wurde: Er eröffnete die diesjährige EVVC-Fachtagung vom 27.–29. Septem-

ber in der „Metropole Ruhr“ mit der These von Sam Walter: „Es dauert keine 14 Tage, dann werden die Mitarbeiter ihre Kunden so behandeln, wie sie vom Chef behandelt werden.“ Ein Appell für intelligente interne Netzwerke statt internem Wettbewerb und gegen (!) leistungsorientierte Bezahlung. „Nur ein gesundes Unternehmen kann langfristig Werte schaffen“, so der CAS-Vorstand, der damit ganz auf der Linie des EVVC-Zukunftsthemas Corporate Social Responsibility liegt.

Wer es ernst meint, muss sich vernetzen und ganzheitlich denken. Und deshalb war der hoffentlich nicht als Alibi gedachte Beitrag von Stephan Schröer, Abt der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede im Sauerland, so willkommen. Er referierte über „die Möglichkeiten der Werteübertragung der benediktinischen Regeln auf den heutigen Umgang mit Kunden und Mitarbeitern“, wonach Führung ein Dienst gegenüber dem Anderen sei und postulierte „Fachkompetenz in Einheit mit menschlicher Reife.“ Die hätten sich 6.000 Quelle-Mitarbeiter sicher auch gewünscht.

Trotzdem: Modernes Wirtschaften ist ein zweiseitiger Prozess, der Rücksicht auf der einen und Commitment auf der anderen Seite erfordert. Nur so wird's gehen. „Wenn es stimmt, dass in unserem

Land und in weiten Teilen Europas der einzige Rohstoff, den wir haben, unsere Köpfe sind, dann ist Bildung und lebenslanges Lernen die Antwort. Hierfür sind Veranstaltungsstätten einer der entscheidenden Bausteine“, schlug EVVC-Präsident Joachim König und Direktor vom Hannover Congress Centrum doch den Bogen zur Branche, und das ist gut so, denn genau aus diesem Grund ist sie eine der glücklichen mit Zukunft.

Erstmals in der Geschichte des EVVC fand die Management-Fachtagung übrigens nicht in einer Einzelstadt, sondern in einer Region statt – genauer gesagt, gemeinsam in Essen (CCE, Tagung), Bochum (Turbinehalle an der Jahrhunderthalle, Auftaktabend + Post Convention) und Duisburg (Mercatorhalle, Festabend und Post Convention). Wie sagte doch Bundesminister a.D. Wolfgang Clement vor dem gut besuchten Auditorium: „Die Region Ruhr ist die richtige Landschaft, um Krisenbewältigung zu studieren.“

Er muss es wissen – schließlich war er ja lange genug Ministerpräsident von NRW ... www.evvc.org

Zum Vormerken:

Termin der Management-Fachtagung des EVVC im kommenden Jahr ist vom 5. bis 7. September 2010 im Gasteig München.

